



Diakonia Gebetsbrief Januar 2018

Was wird es wohl bringen das Jahr 2018? Was werden wir tun und lassen, was empfangen und weitergeben? Das sind Fragen, die uns angesichts der politischen und gesellschaftlichen Situation, der kirchlichen Entwicklung und des eigenen Lebens beschäftigen. Wir machen uns Gedanken und suchen nach Möglichkeiten, den kommenden Herausforderungen gerecht zu werden und fürchten, nach menschlichem Ermessen den globalen Ereignissen ohnmächtig gegenüber zu stehen, aber wir vertrauen darauf, dass wir uns auf Gott verlassen können, der unseren Weg kennt.

*Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit
entgegen gehen kann!*

*Aber er antwortete:
Gehe nur hin in die Dunkelheit
und lege deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg!*
Aus China

Allmächtiger Gott,
es gibt viel Grund zum Danken.
Für Menschen, die du uns an die Seite stellst,
Erinnerungen an die Weltkonferenz in Chicago
und segensreiche Begegnungen mit Menschen aus aller Welt.

Wir beten für unsere kranken Schwestern und Brüder,
gib ihnen die nötige Kraft.
Wir beten für unsere Geschwister, die um ihres Glaubens
Willen verfolgt werden, schütze sie.
Wir beten für die Menschen, die ohne Heimat sind,
stelle ihnen Menschen in den Weg, die sie schützen und begleiten.

Gottes reichen Segen für 2018!

Sr. Traude Leitenberger, Geschäftsführung DIAKONIA Weltbund